



We Can Handle It.

DEMAG
CRANES AG

Zwischenbericht 3. Quartal 2006/2007

Auf einen Blick

- Konzernauftragseingang steigt um 19,4 Prozent durch hohe Nachfrage in allen Segmenten
- Konzernumsatz wächst um 11,0 Prozent durch starkes Wachstum in den Segmenten Industriekrane und Services
- Bereinigtes EBIT sinkt um 11,4 Prozent durch höhere Herstellkosten und Transportengpässe im Segment Hafentechnologie
- Segment Hafentechnologie:
Intensive Prüfung der Herstellkosten eingeleitet
- Ausblick: Angepasste Ziele für das Geschäftsjahr 2006/2007 bestätigt

Kurzportrait

Die Demag Cranes AG ist einer der weltweit führenden Anbieter von Industriekranen und Krankomponenten, Hafenkranen und Technologien zur Hafenautomatisierung. Services, insbesondere Instandhaltung und Modernisierung, sind ein weiteres Kernelement des Leistungsspektrums. Die Konzernaktivitäten sind in die Segmente Industriekrane, Hafentechnologie und Services gegliedert. Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung und Konstruktion technisch anspruchsvoller Krane, Hebezeuge und Krankomponenten sowie von automatisierten Transport- und Logistiksystemen in Häfen. Ein umfassendes Serviceangebot rundet das kundenorientierte Produktportfolio ab. Im Geschäftsjahr 2005/2006 erwirtschaftete der Konzern mit 5.680 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 987 Mio. EUR.

Die Aktie der Demag Cranes AG ist seit dem 23. Juni 2006 im Prime Standard an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und seit dem 18. September 2006 Mitglied im SDAX.

— Titel:
Gottwald Generation 5 Hafemobilkran
G HMK 6407 beim Umschlag von Containern
im Hafen von Rio de Janeiro, Brasilien.

Konzern-Kennzahlen

(IFRS)

Ertragslage (in Mio. EUR)	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1–Q3 2006/2007	Q1–Q3 2005/2006	Δ	Geschäftsjahr 2005/2006
Auftragseingang	295,3	247,2	19,4 %	890,8	785,0	13,5 %	1.054,0
Auftragsbestand ¹	421,7	312,0	35,2 %	421,7	312,0	35,2 %	305,6
Umsatz	276,2	248,8	11,0 %	773,8	713,9	8,4 %	986,9
davon Inland	20,7 %	20,1 %	+0,6 % -Pkte	19,6 %	19,2 %	0,4 % -Pkte	19,2 %
davon Ausland	79,3 %	79,9 %	-0,6 % -Pkte	80,4 %	80,8 %	-0,4 % -Pkte	80,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	70,0	68,6	2,1 %	213,8	191,4	11,7 %	267,2
Bereinigtes EBITDA ²	26,5	28,9	-8,3 %	81,4	69,8	16,7 %	105,6
Bereinigtes EBIT ²	21,2	23,9	-11,4 %	65,2	54,8	18,9 %	84,5
in % vom Umsatz	7,7 %	9,6 %	-1,9 % -Pkte	8,4 %	7,7 %	+0,7 % -Pkte	8,6 %
EBIT	16,5	8,3	98,6 %	55,4	27,7	100,2 %	54,1
Bereinigter Jahresüberschuss nach Steuern	11,7	9,3	24,8 %	35,8	25,0	43,2 %	40,7
Jahresüberschuss nach Steuern	8,8	-0,2	>1000 %	29,9	8,5	252,0 %	22,1
Kapitalfluss (in Mio. EUR)	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1–Q3 2006/2007	Q1–Q3 2005/2006	Δ	Geschäftsjahr 2005/2006
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10,4	13,7	-23,9 %	13,6	19,0	-28,4 %	57,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,1	-5,5	5,9 %	-13,0	-7,1	-83,5 %	-13,5
davon Investitionen	-5,2	-5,4	4,5 %	-17,3	-18,8	8,3 %	-28,1
Freier Cashflow vor Finanzierung	5,3	8,2	-35,9 %	0,6	11,9	-94,8 %	44,1
Bilanz (in Mio. EUR)	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Δ	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Δ	30. September 2006
Bilanzsumme	867,1	849,5	2,1 %	867,1	849,5	2,1 %	831,8
Nettoumlaufvermögen	262,8	219,7	19,6 %	262,8	219,7	19,6 %	203,9
Nettofinanzverbindlichkeiten	152,1	166,8	-8,8 %	152,1	166,8	-8,8 %	133,3
Eigenkapital	198,2	168,3	17,7 %	198,2	168,3	17,7 %	188,9
Eigenkapitalquote in %	22,9 %	19,8 %	–	22,9 %	19,8 %	–	22,7 %
Gearing in %	76,8 %	99,1 %	–	76,8 %	99,1 %	–	70,6 %
Mitarbeiter	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Δ	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Δ	30. September 2006
Mitarbeiter ³	5.771	5.681	1,6 %	5.771	5.681	1,6 %	5.680
davon Inland	2.962	2.877	3,0 %	2.962	2.877	3,0 %	2.852
davon Ausland	2.809	2.804	0,2 %	2.809	2.804	0,2 %	2.828
Aktie	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Δ	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Δ	30. September 2006
Anzahl der Aktien (in Mio.)	21,2	21,2	0	21,2	21,2	0	21,2
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	1.047,0	488,0	114,5 %	1.047,0	488,0	114,5 %	571,7
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁵	0,55	0,44	24,8 %	1,69	1,18	43,2 %	1,92
Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁵	0,42	-0,01	>1000 %	1,40	0,40	252,0 %	1,04
Dividende je Aktie (in EUR)	–	–	–	–	–	–	1,00
Stichtagskurs (in EUR) ⁴	49,45	23,05	114,5 %	49,45	23,05	114,5 %	27,00
Höchstkurs (in EUR) ⁴	52,02	24,02	116,6 %	52,02	24,02	116,6 %	27,05
Tiefstkurs (in EUR) ⁴	45,12	21,65	24,5 %	26,95	21,65	24,5 %	21,95

¹ zum Periodenende

² Bereinigungen erfolgen um Effekte aus Anwendungen der Erwerbsmethode, Einmaleffekte sowie Holdingkosten bis zum IPO

³ Mitarbeiter zum Periodenende, ohne Leiharbeitnehmer, Auszubildende und Praktikanten/inklusive Holdingmitarbeiter

⁴ Basis XETRA-Schlusskurse

⁵ für das dritte Quartal bzw. für die ersten neun Monate

Segment-Kennzahlen

Industriekrane (in Mio. EUR)	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006	Δ	Geschäftsjahr 2005/2006
Auftragseingang	148,2	112,8	31,5 %	450,7	359,6	25,3 %	478,2
Auftragsbestand ¹	266,3	165,3	61,1 %	266,3	165,3	61,1 %	164,0
Umsatz	119,8	106,4	12,6 %	348,4	332,8	4,7 %	449,0
Bereinigtes Bruttoergebnis ²	34,8	29,9	16,4 %	100,9	88,1	14,6 %	118,9
Bereinigtes EBIT ²	5,5	3,8	42,5 %	15,9	6,2	155,9 %	10,8
in % vom Umsatz	4,6 %	3,6 %	+1,1 %-Pkte	4,6 %	1,9 %	+2,7 %-Pkte	2,4 %
Mitarbeiter ³	3.376	3.342	1,0 %	3.376	3.342	1,0 %	3.303

Hafentechnologie (in Mio. EUR)	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006	Δ	Geschäftsjahr 2005/2006
Auftragseingang	72,0	64,6	11,5 %	205,9	222,3	-7,4 %	300,5
Auftragsbestand ¹	104,8	105,4	-0,6 %	104,8	105,4	-0,6 %	104,0
Umsatz	79,0	77,4	2,1 %	204,4	188,1	8,7 %	269,6
Bereinigtes Bruttoergebnis ²	6,3	16,6	-62,0 %	33,9	40,4	-16,0 %	60,8
Bereinigtes EBIT ²	-2,7	7,8	-134,5 %	3,1	14,8	-79,3 %	24,5
in % vom Umsatz	-3,4 %	10,1 %	-13,5 %-Pkte	1,5 %	7,8 %	-6,4 %-Pkte	9,1 %
Mitarbeiter ³	795	756	5,2 %	795	756	5,2 %	765

Services (in Mio. EUR)	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006	Δ	Geschäftsjahr 2005/2006
Auftragseingang	75,0	69,9	7,3 %	234,2	203,2	15,2 %	275,3
Auftragsbestand ¹	50,6	41,3	22,6 %	50,6	41,3	22,6 %	37,5
Umsatz	77,5	65,0	19,2 %	221,0	193,0	14,5 %	268,3
Bereinigtes Bruttoergebnis ²	31,5	24,5	28,5 %	86,9	71,9	20,9 %	99,0
Bereinigtes EBIT ²	18,4	12,3	50,0 %	46,2	33,8	36,7 %	49,3
in % vom Umsatz	23,7 %	18,9 %	+4,9 %-Pkte	20,9 %	17,5 %	+3,4 %-Pkte	18,4 %
Mitarbeiter ³	1.578	1.583	-0,3 %	1.578	1.583	-0,3 %	1.612

Konzern, gesamt (in Mio. EUR)	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006	Δ	Geschäftsjahr 2005/2006
Auftragseingang	295,3	247,2	19,4 %	890,8	785,0	13,5 %	1054,0
Auftragsbestand ¹	421,7	312,0	35,2 %	421,7	312,0	35,2 %	305,6
Umsatz	276,2	248,8	11,0 %	773,8	713,9	8,4 %	986,9
Bereinigtes Bruttoergebnis ²	72,7	71,1	2,2 %	221,8	200,4	10,7 %	278,7
Bereinigtes EBIT ²	21,2	23,9	-11,4 %	65,2	54,8	18,9 %	84,5
in % vom Umsatz	7,7 %	9,6 %	-1,9 %-Pkte	8,4 %	7,7 %	+0,7 %-Pkte	8,6 %
Mitarbeiter ³	5.749	5.681	1,2 %	5.749	5.681	1,2 %	5.680

¹ zum Periodenende

² Bereinigungen erfolgen um Effekte aus Anwendungen der Erwerbsmethode, Einmaleffekte sowie den Holdingkosten bis zum IPO

³ Mitarbeiter zum Periodenende, ohne Leiharbeitnehmer, Auszubildende und Praktikanten

Inhaltsverzeichnis

3

Vorwort des Vorstands	4
Die Aktie	6
Exkurs Hafentechnologie	8
Zwischenbericht 3. Quartal 2006/2007	9
Konzern-Zwischenabschluss	15
Finanzkalender	28

Vorwort des Vorstands

__ Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

bereits im letzten Quartal haben wir über hohe Herstellkosten im Segment Hafentechnologie berichtet. Wir gingen damals davon aus, diese Problematik kurzfristig beheben zu können. Leider mussten wir auf Basis vorläufiger Quartalszahlen erkennen, dass sich die Herstellkostenproblematik durch Verschiebungen im Absatz-Mix zusätzlich verschärft hat. Darüber hinaus kam es durch Transportengpässe zu Auslieferungsverzögerungen bereits fertiggestellter Krane und damit zu Umsatzverschiebungen. Die vom Vorstand veranlassten Analysen zeigten, dass es sich nicht nur um ein temporäres Problem handelt. Entsprechend haben wir am 13. Juli 2007 per Ad-hoc-Meldung mitgeteilt, dass wir die Jahresgewinnprognose (bereinigtes EBIT) für den Konzern von bisher rund 105 Mio. EUR auf rund 93 Mio. EUR senken müssen. Infolgedessen ist unser Aktienkurs deutlich unter Druck gekommen, was wir sehr bedauern. Auf Hintergründe und Details zur Kostenproblematik im Segment Hafentechnologie gehen wir in diesem Zwischenbericht ein. An dieser Stelle sind uns vier Botschaften sehr wichtig:

1. Die Gründe, die zur Prognoseabsenkung führten, resultieren ausschließlich aus dem Segment Hafentechnologie, das rund 27 Prozent unseres Gesamtumsatzes ausmacht.
2. Wir haben in der Hafentechnologie kein Produktproblem. Die neue Generation 5 der Hafemobilkrane wird stark nachgefragt. Per 30. Juni 2007 betrug der Anteil der Generation 5 am gesamten Auftragseingang für Hafenkrane bereits über 70 Prozent, zum Ende des letzten Kalenderjahres waren es noch rund 30 Prozent.

3. Es gibt keine Marktabschwächung. Der Markt für Hafemobilkrane wächst ungebremst. Mit einem Weltmarktanteil von 47 Prozent¹ zum Ende des ersten Kalenderquartals konnten wir unsere Marktführerschaft weiter ausbauen.
4. Wir haben im Segment Hafentechnologie ein Herstellkostenproblem, das wir nun mit Hochdruck angehen, um die Ergebnissituation in diesem Segment wieder deutlich zu verbessern.

Der Geschäftsverlauf in unseren beiden anderen Segmenten Industriekrane und Services war auch im dritten Quartal erfreulich. Hier haben wir Umsatz und bereinigtes EBIT im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich steigern können. Hervorzuheben sind insbesondere der anhaltend hohe Auftragseingang sowie der starke Umsatzzanstieg in den Segmenten Industriekrane und Services.

Insgesamt sind wir auf Konzernebene in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum sowohl beim Umsatz als auch beim bereinigten EBIT deutlich gewachsen.

Mit freundlichen Grüßen,

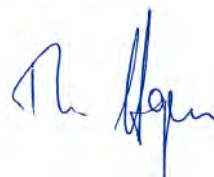
der Vorstand



— Harald J. Joos
Vorsitzender



— Rainer Beaujean



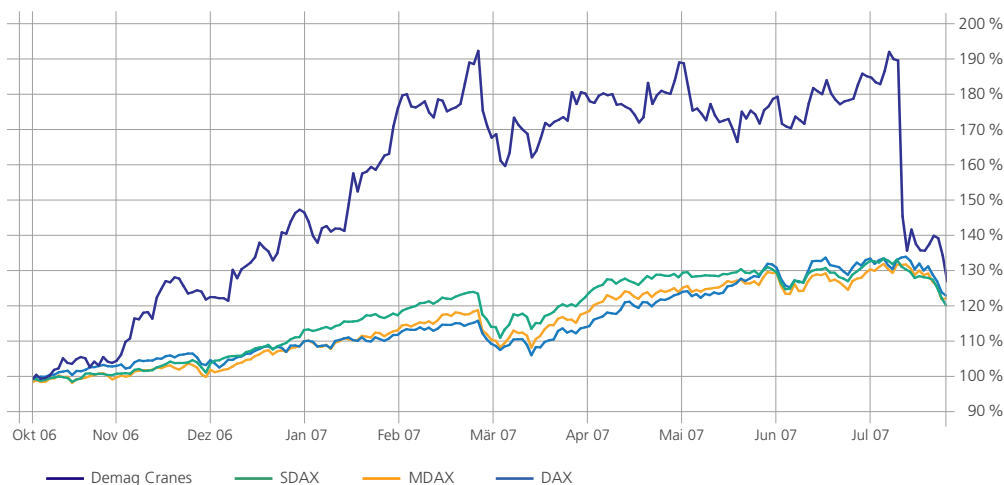
— Thomas H. Hagen

¹ vgl. Cargo Systems Magazine – Mobile harbour crane survey, Mai 2007

Die Aktie

Die Demag Cranes Aktie verzeichnete sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 zunächst eine erfreuliche Entwicklung. Im Betrachtungszeitraum vom Geschäftsjahresbeginn am 1. Oktober 2006 bis zum 29. Juni 2007 stieg unsere Aktie um 83,4 Prozent auf 49,45 EUR. Der Vergleichsindex SDAX stieg unterdessen um 31,0 Prozent. Im dritten Quartal 2006/2007 entwickelte sich die Demag Cranes Aktie seitwärts, was sich in einer Steigerung von 2,6 Prozent widerspiegelte. Der SDAX gewann im dritten Quartal 4,7 Prozent hinzu. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 erreichte die Aktie der Demag Cranes AG am 26. Februar 2007 ihren Höchststand von 52,02 EUR und am 3. Oktober 2006 einen Tiefststand von 26,95 EUR.

Entwicklung Demag Cranes Aktie vs. SDAX, MDAX, DAX 1. Oktober 2006 bis 27. Juli 2007



___ Infolge der Ad-hoc-Meldung vom 13. Juli 2007 ging der Aktienkurs deutlich zurück und schloss am 27. Juli 2007 mit 34,56 EUR.

Kennzahlen zur Aktie		30. Juni 2007	31. März 2007	27. Juli 2007
Anzahl der Aktien	Mio. Stück	21,2	21,2	21,2
Schlusskurs*	EUR	49,45	48,79	34,56
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	1.047,0	1.033,0	731,7
		Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q2 2006/2007	
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Aktien	122.715	128.181	
Aktienkurs Hoch*	EUR	52,02	52,02	
Aktienkurs Tief*	EUR	26,95	26,95	
Ergebnis je Aktie	EUR	1,40	0,98	

* Basierend auf XETRA-Schlusskursen

Aktionärsstruktur

___ Am 30. Juni 2007 befanden sich 100 Prozent der Aktien im Streubesitz.

Exkurs Hafentechnologie

Unerwartete Ergebnisbelastungen im Segment Hafentechnologie

Hintergrund

— Der Hafemobilkran ist ein Hochtechnologieprodukt und mit durchschnittlichen Preisen von rund 2,5 Mio. EUR ein hochwertiges Investitionsgut. Um Lieferzeiten und Kosten in der Produktion nachhaltig zu senken, wird im Segment Hafentechnologie die neue Generation 5 der Hafemobilkrane nach den Prinzipien der Standardisierung und der Modularisierung gefertigt. Dabei bedeutet Standardisierung, dass möglichst viele gleiche Bauteile in den unterschiedlichen Kranmodellen verbaut werden. Damit wird die Teilevielfalt erheblich reduziert, um insbesondere durch Skaleneffekte Kosten im Einkauf zu sparen. Modularisierung heißt, dass bestimmte Kranmodule ähnlich der Plattformstrategie in der Automobilindustrie in unterschiedlichen Kranmodellen verbaut werden können. Ziel ist dabei, über eine Vorproduktion dieser Module und die Senkung der Produktionszeit im Werk die Lieferzeiten für den Kunden erheblich zu reduzieren und damit Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Bei der Lieferung von Hafemobilkranen können von der Beschaffung der notwendigen Bauteile über Produktion, Transport, Endmontage und Abnahme des Krans je nach Modell und Destination mehrere Quartale vergehen. Entsprechend kommt der frühzeitigen Teilebeschaffung und der Vorproduktion eine sehr wichtige Bedeutung zu. Der Transport der Hafemobilkrane zum Kunden wird größtenteils auf dem Seeweg vorgenommen. Hierfür sind Spezialschiffe notwendig, die angemietet werden, sobald der Liefertermin mit dem Kunden vereinbart wurde.

Wie konnte es zur aktuellen Problematik kommen?

— Im Vorfeld der letztjährigen Markteinführung der Generation 5 wurden unter anderem Absatzziele im Hinblick auf die unterschiedlichen Modelle und Ausführungen für das laufende Geschäftsjahr definiert. Da die Generation 5 das technisch modernste Konzept von Hafemobilkranen weltweit ist, gab es am Markt noch keine Erfahrungswerte in Bezug auf die Nachfrage nach den verschiedenen Leistungsmerkmalen der aktuell drei verfügbaren Modelle. Gemäß den getroffenen Annahmen wurden Bauteile standardisiert und Module vorproduziert. Die Vertriebsfolge machten und machen deutlich, dass die Generation 5 als Produktlinie vom Markt sehr gut aufgenommen wird. Allerdings wichen die Kundenbestellungen bezüglich der Leistungsmerkmale von den Erwartungen erheblich ab. Dadurch wurden mehr höherwertige Teile zur Abwicklung der Aufträge verbaut, mit der Folge höherer Herstellkosten je Kran. Darüber hinaus kam es zu Engpässen bei der Anmietung von Transportkapazitäten, wodurch sich die Auslieferung bereits fertiggestellter Krane verzögert hat. Durch den weltweiten Konjunkturboom waren hier weniger der benötigten Spezialschiffe verfügbar.

Zwischenbericht 3. Quartal 2006/2007

Geschäftsüberblick und Marktentwicklung

— Das zweite Kalenderquartal des Jahres 2007 war von weltweitem Wachstum auf unverändert hohem Niveau bei einer nur minimalen Abschwächung gekennzeichnet und blieb damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Laut CESifo¹ haben sich die Erwartungen für die kommenden sechs Monate weiter aufgehellt, was auf eine robuste Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr hindeutet.

Somit bleibt auch für die Demag Cranes AG das wirtschaftliche Umfeld in den wesentlichen Märkten stabil auf hohem Niveau. Insbesondere in Westeuropa, im Wesentlichen in Deutschland, den Niederlanden und den skandinavischen Staaten, ist der Ifo Klimaindikator¹ erneut gestiegen, während in Nordamerika und in Teilen Asiens der Indikator deutlich gesunken ist. China hingegen bleibt in dieser Region der Wachstumsmotor mit weiterhin steigenden Erwartungen.

Die oben genannte Entwicklung reflektiert auch die Situation auf den Beschaffungsmärkten. Der Einkaufsmanager-Index² verzeichnete zum 21. Mal in Folge ein Auftragswachstum, wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau. Diese Dynamik wurde zum letzten Mal im Jahre 2000 verzeichnet. Aufgrund dieser positiven konjunkturellen Entwicklung erhöhten sich insbesondere im Industriegüterbereich die Auftragseingänge der Investitionsgüterhersteller. Entsprechend der hohen Nachfrage bleibt die Situation auf dem Beschaffungsmarkt angespannt. Von den anhaltenden Lieferengpässen – zum Beispiel bei Gussteilen – ist vor allem das Segment Industriekrane betroffen.

¹ vgl. Center for Economic Studies (CES) (2007). Das CESifo ist ein eigenständiges Institut an der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, das eng mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo kooperiert.

² vgl. NTC/BME Einkaufsmanager-Index (BMI) Bundesverband Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik e.V.

Auch die Situation an den Rohstoffmärkten bleibt weiterhin angespannt. Auf noch absehbare Zeit muss mit historisch hohen Preisen gerechnet werden. Dies prognostiziert die Londoner Economist Intelligence Unit (EIU) für den Rest dieses Jahres und für 2008. Der Industrial Raw Materials (IRM) Preis Index der Londoner Experten soll 2007 – und damit das sechste Jahr in Folge – um weitere zwölf Prozent steigen. Seit Beginn des Zyklus hat der Index bereits etwa 150 Prozent zugelegt.³

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang

Der Auftragseingang im Konzern entwickelte sich im dritten Quartal weiterhin sehr positiv. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres konnte der Auftragseingang ausschließlich durch organisches Wachstum um 19,4 Prozent von 247,2 Mio. EUR auf 295,3 Mio. EUR gesteigert werden. Alle drei Segmente haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

in Mio. EUR	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1–Q3 2006/2007	Q1–Q3 2005/2006	Δ
Industriekrane	148,2	112,8	31,5 %	450,7	359,6	25,3 %
Hafentechnologie	72,0	64,6	11,5 %	205,9	222,3	-7,4 %
Services	75,0	69,9	7,3 %	234,2	203,2	15,2 %
Konzernauftragseingang	295,3	247,2	19,4 %	890,8	785,0	13,5 %

In der Segmentbetrachtung erhöhte sich der Auftragseingang im Bereich Industriekrane im dritten Quartal um 31,5 Prozent auf 148,2 Mio. EUR. Ursächlich für diese Steigerung waren insbesondere die Produktlinien Standard- und Prozesskrane, die stärkere Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen konnten. Der Auftragsbestand des Segments legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 101,0 Mio. EUR auf 266,3 Mio. EUR zu, was einer Reichweite von rund fünf durchschnittlichen Monatsumsätzen entspricht. Rund 40 Mio. EUR dieses Auftragsbestands resultieren aus der bereits im Vorquartal berichteten Vertretungsverpflichtung mit einer ehemaligen Schwestergesellschaft. Aus diesem Volumen wird nur ein geringes bis neutrales Ergebnis erwartet.

Der Auftragseingang im Segment Hafentechnologie stieg im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,5 Prozent auf 72,0 Mio. EUR. Dies ist insbesondere auf das Kernprodukt Hafemobilkrane zurückzuführen und auf die hohe Kundenakzeptanz der neuen Generation 5. Insgesamt blieb der Auftragsbestand mit 104,8 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Im kumulierten Quartalsvergleich ergibt sich zwar ein verringerter Auftragseingang, dieser ist jedoch im Wesentlichen durch den im ersten Quartal des Vorjahres eingegangenen Großauftrag im Bereich der vollautomatischen Containerfahrzeuge zu erklären.

³ Handelsblatt Online, 19. Juni 2007

Auch im Segment Services setzt sich der positive Trend fort. Der Auftragseingang konnte im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,3 Prozent von 69,9 Mio. EUR auf 75,0 Mio. EUR gesteigert werden. Hierzu trug insbesondere die Nachfrage nach Ersatzteilen und Modernisierungsdienstleistungen bei. Der Auftragsbestand liegt mit 50,6 Mio. EUR 22,6 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Umsatz

Der Konzernumsatz stieg im dritten Quartal um 11,0 Prozent auf 276,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten legte der Umsatz um 8,4 Prozent auf 773,8 Mio. EUR zu.

in Mio. EUR	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006	Δ
Industriekrane	119,8	106,4	12,6 %	348,4	332,8	4,7 %
Hafentechnologie	79,0	77,4	2,1 %	204,4	188,1	8,7 %
Services	77,5	65,0	19,2 %	221,0	193,0	14,5 %
Konzernumsatzerlöse	276,2	248,8	11,0 %	773,8	713,9	8,4 %

Einen substantiellen Beitrag leistete dabei das Segment Industriekrane mit einer Umsatzsteigerung im dritten Quartal von 12,6 Prozent auf 119,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresquartal. Dabei verzeichneten im Wesentlichen alle Produktlinien deutliche Steigerungen. Auf kumulierter Basis legte der Segmentumsatz um 4,7 Prozent auf 348,4 Mio. EUR zu.

Der Umsatz im Segment Hafentechnologie erhöhte sich im Quartalsvergleich entgegen der Erwartungen nur leicht um 2,1 Prozent auf 79,0 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus Transportengpässen auf dem globalen Markt, wodurch es zu einer zeitlichen Verschiebung der Umsatzrealisierung durch verzögerte Auslieferungen kommt. Mit 204,4 Mio. EUR konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten um 8,7 Prozent gesteigert werden. Wie bereits bei der Erläuterung des Auftragseingangs angeführt, herrscht weiterhin ungebrochene Nachfrage nach Hafemobilkranen aller Größen und Leistungsklassen mit Schwerpunkt Generation 5.

Im Segment Services stieg der Umsatz um 19,2 Prozent auf 77,5 Mio. EUR. Haupttreiber hierbei waren weiterhin das Ersatzteilgeschäft und insbesondere die Modernisierungsdienstleistungen. Kumuliert zum dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weist das Segment mit einem Umsatz von 221,0 Mio. EUR eine Steigerung von 14,5 Prozent auf.

Ertragslage

___ Auf Quartalsbasis verringerte sich das bereinigte EBIT um 2,7 Mio. EUR insbesondere aufgrund der Belastungen im Segment Hafentechnologie. In den ersten neun Monaten stieg das bereinigte Konzern-EBIT um 18,9 Prozent auf 65,2 Mio. EUR.

in Mio. EUR	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Δ	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006	Δ
Industriekrane	5,5	3,8	42,5 %	15,9	6,2	155,9 %
Hafentechnologie	-2,7	7,8	-134,5 %	3,1	14,8	-79,3 %
Services	18,4	12,3	50,0 %	46,2	33,8	36,7 %
Konzern-EBIT, bereinigt	21,2	23,9	-11,4 %	65,2	54,8	18,9 %

In der Segmentbetrachtung stieg das bereinigte EBIT im Segment Industriekrane im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 42,5 Prozent auf 5,5 Mio. EUR. Kumuliert liegt das Segment Industriekrane bei einem bereinigten EBIT von 15,9 Mio. EUR.

Das Segment Hafentechnologie weist mit -2,7 Mio. EUR eine deutliche Verschlechterung des bereinigten EBIT aus. Ursächlich hierfür sind deutlich höhere Herstellkosten bei der Generation 5 der Hafemobilkrane.

Derzeit werden die Konstruktion und die Ausstattung bezogen auf die jeweiligen Leistungsklassen einer intensiven Prüfung unterzogen, um weiteres Optimierungspotenzial in den Herstellkosten zu erschließen. Dabei werden insbesondere die Standardisierungstiefe sowie die Einkaufskosten untersucht. Die Zielsetzung ist, die Flexibilität in Bezug auf den Absatz-Mix zu erhöhen und gleichzeitig Herstellkosten nachhaltig zu senken, ohne die Lieferzeit zu verlängern.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Hafemobilkrane der Generation 5 hervorragend vom Markt angenommen werden, wir aber ein Herstellkostenproblem haben. Dies wird auch durch unsere Absatzzahlen unterstrichen: Zum Stichtag 30. Juni 2007 betrug der Anteil der Generation 5 am Gesamtabsatz der Hafemobilkrane über 70 Prozent. Zum 31. Dezember 2006 lag dieser Anteil noch bei rund 30 Prozent. Die Modularisierung und Standardisierung in der Produktion werden grundsätzlich nicht in Frage gestellt, da die Kunden eine möglichst kurze Lieferzeit erwarten.

Im Segment Services stieg das EBIT im Quartalsvergleich deutlich um 50,0 Prozent auf 18,4 Mio. EUR. Kumuliert ergibt sich ein bereinigtes EBIT von 46,2 Mio. EUR und somit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 36,7 Prozent.

Finanzlage

Der freie Konzern-Cashflow vor Finanzierung hat sich in den ersten neun Monaten wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006	Δ
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	13,6	19,0	-28,4%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,0	-7,1	-83,5%
Freier Cashflow vor Finanzierung	0,6	11,9	-94,8%

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 5,4 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR gesunken. Diese Verringerung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Vorräte des Segments Hafentechnologie zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die positive Ertragslage in den Segmenten Industriekrane und Services aus, mit entsprechenden Verbesserungen des Konzern-EBITDA.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich von -7,1 Mio. EUR auf -13,0 Mio. EUR. Cashflow-steigernd wirkten geringere Investitionen sowie die Aufnahme zweier Gesellschaften in den Konsolidierungskreis des Vorjahres (3,5 Mio. EUR). Der Rückgang des Cashflows aus Investitionstätigkeit im Betrachtungszeitraum ist durch Veränderungen bei angefallenen Verkaufserlösen zu erklären: Im Vorjahr wurden Veräußerungserlöse in Höhe von 13,7 Mio. EUR aus Verkäufen von Immobilien erzielt, die als Finanzinvestitionen gehalten wurden. In der Neun-Monatsbetrachtung des laufenden Geschäftsjahres fielen dagegen nur 4,3 Mio. EUR Veräußerungserlöse an. Bereinigt um den Veränderungseffekt von -9,3 Mio. EUR liegt der freie Cashflow vor Finanzierung annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

in Mio. EUR	30. Juni 2007	30. September 2006	Δ
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51,9	51,1	1,6%
Nettofinanzverbindlichkeiten	152,1	133,3	14,2%

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 30. September 2006 kaum verändert. Die Nettofinanzverbindlichkeiten sind insbesondere aufgrund des erhöhten Nettoumlaufvermögens im Segment Hafentechnologie gestiegen.

Vermögenslage

in Mio. EUR	30. Juni 2007	30. September 2006	Δ
Bilanzsumme	867,1	831,8	4,3 %
Nettoumlaufvermögen	262,8	203,9	28,9 %
Eigenkapital	198,2	188,9	4,9 %
Gearing	76,8 %	70,6 %	–

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2007 stieg im Vergleich zum 30. September 2006 um 35,4 Mio. EUR (4,3 Prozent). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau von Vorräten sowohl im Segment Hafentechnologie als auch im Segment Industriekrane in Höhe von rund 40 Mio. EUR. Der Anstieg der Vorräte ist auch der Hauptgrund für das erhöhte Nettoumlaufvermögen gegenüber dem 30. September 2006.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 9,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,9 Prozent.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2007 beschäftigte der Konzern 5.771 Mitarbeiter*, 91 mehr als zum 30. September 2006. Gegenüber dem Vorjahresstichtag kamen 90 Mitarbeiter hinzu. Dieser Steigerung von 1,6 Prozent steht ein Umsatzwachstum von 8,4 Prozent gegenüber.

	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Δ	30. September 2006
Mitarbeiter*	5.771	5.681	1,6 %	5.680
Umsatz/Mitarbeiter** in T EUR	135	127	6,0 %	

* Mitarbeiter zum Periodenende ohne Leiharbeitnehmer, Auszubildende und Praktikanten/inklusive Holdingmitarbeiter

** Mitarbeiter im Durchschnitt der letzten neun Monate ohne Leiharbeitnehmer, Auszubildende und Praktikanten

Der Umsatz pro Mitarbeiter stieg auf 135 T EUR und damit um 6,0 Prozent.

Prognosebericht

Auf der Basis der derzeitigen Erkenntnisse erwarten wir für das Geschäftsjahr 2006/2007 einen Konzernumsatz von 1.040 Mio. EUR bis 1.070 Mio. EUR, ein bereinigtes Konzern-EBIT von rund 93 Mio. EUR sowie ein bereinigtes Konzern-EBITDA von rund 113 Mio. EUR.

Konzern- Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2007 (3. Quartal 2006/2007)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April bis 30. Juni 2007

in T EUR	Anhang	Rechtlicher Konsolidierungs- kreis		
		Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Q3 2005/2006
Umsatzerlöse	2	276.223	248.751	201.817
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-206.197	-180.133	-143.104
Bruttoergebnis vom Umsatz	2	70.026	68.618	58.713
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.679	-3.490	-2.804
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-50.185	-58.397	-53.121
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto		-1.078	1.047	1.140
Erträge aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen		419	530	530
Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	2	16.503	8.308	4.458
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen, netto		-3.920	-8.463	-7.074
Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		12.583	-155	-2.616
Ertragsteuerertrag/-aufwand		-3.759	4	-447
Jahresüberschuss nach Steuern		8.824	-151	-3.063
davon auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend		8.799	-191	-3.073
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		25	40	10
Ergebnis je Aktie (in EUR), unverwässert/verwässert		0,42	-0,01	-
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf gewesenen Stammaktien		21.172.993	21.172.993	-

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober 2006 bis 30. Juni 2007

17

in T EUR	Anhang	Rechtlicher Konsolidierungs- kreis		
		Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006	Q1-Q3 2005/2006
Umsatzerlöse	2	773.751	713.920	566.941
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-559.954	-522.493	-408.805
Bruttoergebnis vom Umsatz	2	213.797	191.427	158.136
Forschungs- und Entwicklungskosten		-13.023	-11.367	-8.156
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-145.638	-154.329	-133.563
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto		-634	1.013	675
Erträge aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen		942	950	950
Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	2	55.444	27.694	18.042
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen, netto		-11.082	-16.898	-12.561
Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		44.362	10.796	5.481
Ertragsteuerertrag/-aufwand		-14.472	-2.303	-1.456
Jahresüberschuss nach Steuern		29.890	8.493	4.025
davon auf Anteilseigner der Demag Cranes AG entfallend		29.631	8.456	4.015
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		259	37	10
Ergebnis je Aktie (in EUR), unverwässert/verwässert		1,40	0,40	–
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf gewesenen Stammaktien		21.172.993	21.172.993	–

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2007

Aktiva in T EUR	Anhang	30. Juni 2007	30. September 2006
Geschäfts- oder Firmenwert		120.552	120.537
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		55.591	59.921
Sachanlagen		116.402	120.989
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.250	4.881
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		12.345	11.798
Sonstige Finanzinvestitionen		736	785
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.167	1.224
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.349	2.415
Aktive latente Steuern		65.905	70.732
Langfristige Aktiva, gesamt		377.297	393.282
Vorräte	3	225.557	185.533
Geleistete Anzahlungen		3.587	2.556
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		185.169	175.934
Kurzfristige finanzielle Forderungen		665	2.371
Steuerforderungen		381	155
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		22.589	20.859
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		51.887	51.062
Kurzfristige Aktiva, gesamt		489.835	438.470
Aktiva, gesamt		867.132	831.752

Passiva in T EUR	Anhang	30. Juni 2007	30. September 2006
Gezeichnetes Kapital		21.173	21.173
Kapitalrücklage		192.752	192.088
Neubewertung, Sicherungsgeschäfte, Umrechnungsrücklage, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (erfasste Erträge und Aufwendungen)		-4.602	-4.796
Gewinnrücklage nach Abzug von Minderheitsanteilen		-12.047	-20.251
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		197.276	188.214
Minderheitsanteile		909	650
Eigenkapital, gesamt		198.185	188.864
Langfristige verzinsliche Darlehen (inkl. Fremdfinanzierungskosten)	4	199.156	180.119
<i>Langfristige verzinsliche Darlehen</i>		<i>201.104</i>	<i>182.606</i>
<i>Nicht amortisierte Kosten der Fremdfinanzierung</i>		<i>-1.948</i>	<i>-2.487</i>
Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen		130.947	130.464
Langfristige Rückstellungen		9.709	9.356
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		26.775	23.983
Passive latente Steuern		17.490	19.120
Langfristige Verbindlichkeiten		384.077	363.042
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und kurzfristig fällige, langfristige Verbindlichkeiten		3.585	4.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		72.032	99.437
Erhaltene Anzahlungen		80.641	61.894
Kurzfristige Rückstellungen		19.569	22.988
Steuerrückstellungen		10.696	6.367
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		98.347	85.083
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		284.870	279.846
Passiva, gesamt		867.132	831.752

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Oktober 2006 bis 30. Juni 2007

in T EUR	Rechtlicher Konsolidierungs- kreis		
	2006/2007	2005/2006	2005/2006
Ergebnis nach Steuern	29.890	8.493	4.025
Abschreibungen	24.587	23.478	19.924
Zinsertrag/-aufwand, netto	11.082	16.935	12.561
Ertragsteuern	14.472	2.303	1.456
Zwischensumme	80.031	51.209	37.966
Veränderung der Vorräte	-40.320	-18.329	9.252
Veränderung der Forderungen (aus Lieferungen und Leistungen)	-9.783	-16.661	-11.248
Veränderung der Verbindlichkeiten (aus Lieferungen und Leistungen)	-26.660	15.330	12.105
Veränderung der Anzahlungen, netto	17.918	2.242	8.698
Beiträge zu Pensionskassen	-709	-796	-796
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-547	40	16
Veränderung sonstiger Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	7.465	2.672	5.865
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Zinsen und Steuern	27.395	35.707	61.858
Zinszahlungen, netto	-6.898	-10.601	-7.853
Ertragsteuerzahlungen	-6.933	-6.156	-2.944
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	13.564	18.950	51.061
Unternehmenserwerbe (Kaufpreis + Schulden)	0	-1.887	1.378
Desinvestitionen	0	0	0
Investitionen	-17.283	-18.847	-7.163
Veräußerungserlöse	4.333	13.678	13.647
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.950	-7.056	7.862
Freier Cashflow vor Finanzierung (FCF)*	614	11.894	58.923
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten**	20.875	9.581	-33.747
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	-21.173	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-298	9.581	-33.747
Auswirkung von Kursschwankungen auf den freien Cashflow	80	-1.490	-1.488
Zunahme/Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	396	19.985	23.688
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	51.062	43.166	39.454
Auswirkung von Kursschwankungen auf den Kassenbestand	429	-1.498	-1.489
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	51.887	61.653	61.653
Freier Cashflow vor Finanzierung, Zins- und Steuerzahlungen*	14.445	28.651	69.720

*Der Konzern verwendet den FCF und den FCF vor Zins- und Steuerzahlungen zur Darstellung der entweder zur Ausschüttung an die Aktionäre oder zur Deckung des sonstigen Finanzierungsbedarfs verfügbaren Beträge.

** Anmerkung:

Planmäßige Tilgung erstrangiger Schuldtitel (Kredite von ehemaligen Schwestergesellschaften)	0	-4.565	-4.565
Obligatorische und freiwillige Tilgung erstrangiger Schuldtitel (Kredite von ehemaligen Schwestergesellschaften)	0	-207.552	-207.552
Tilgung Mezzanin-Schuldtitel (von ehemaligen Schwestergesellschaften)		-20.582	-20.582
Aufnahme revolvingierende Kreditfazilität	20.000	220.000	220.000
Tilgung sonstiger Kredite von ehemaligen Schwestergesellschaften		-34.103	-34.103
Zunahme/Abnahme sonstiger Finanzverbindlichkeiten	875	56.383	13.055
	20.875	9.581	-33.747

Konzern-Eigenkapitalspiegel

1. Oktober 2006 bis 30. Juni 2007

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Erfasste Erträge und Auf- wendungen	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	Minderheits- anteile	(Brutto-) Eigenkapital, gesamt
Stand 1. Oktober 2006	21.173	192.088	-20.251	-4.796	188.214	650	188.864
Ergebnis nach Steuern			29.631		29.631	259	29.890
Dividendenzahlung			-21.173		-21.173		-21.173
Sonstige Veränderungen		664	-254	194	604		604
Stand 30. Juni 2007	21.173	192.752	-12.047	-4.602	197.276	909	198.185

Stand 1. Oktober 2005	2.207	233.570	-65.931	-9.339	160.507	84	160.591
Ergebnis nach Steuern			8.456		8.456	37	8.493
Erstkonsolidierung Gottwald	-757	-14.643	-93.184	955	-107.629		-107.629
Kapitalerhöhung	19.723	87.848			107.571		107.571
Sonstige Veränderungen		130	790	-2.197	-1.277	580	-697
Stand 30. Juni 2006	21.173	306.905	-149.869	-10.581	167.628	701	168.329

Rechtlicher Konsolidierungskreis

Stand 1. Oktober 2005	1.450	218.927	-66.299	-7.789	146.289	84	146.373
Ergebnis nach Steuern			4.015		4.015	10	4.025
Erstkonsolidierung Gottwald			-89.354	-595	-89.949		-89.949
Kapitalerhöhung	19.723	87.848			107.571		107.571
Sonstige Veränderungen		130	1.769	-2.197	-298	607	309
Stand 30. Juni 2006	21.173	306.905	-149.869	-10.581	167.628	701	168.329

1) Allgemeine Grundlagen

Ungeprüfter Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 der Demag Cranes AG wurde gemäß den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und Berechnungsmethoden stimmen mit denen des durch den Konzernwirtschaftsprüfer geprüften Konzernabschlusses nach IFRS zum 30. September 2006 überein und wurden im Geschäftsbericht für den Zeitraum 2005/2006 ausführlich erläutert. Darüber hinaus fanden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 keine für den Konzern relevanten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmalige Anwendung.

Der Zwischenabschluss spiegelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wider.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende Zwischenabschluss enthält – unverändert zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2005/2006 – den Einzelabschluss der Demag Cranes AG (ehemalige DCC HoldCo 3 (drei) GmbH), den Konzernabschluss der DCC HoldCo 4 (vier) GmbH (DCC-Gruppe) und den Konzernabschluss der Gottwald HoldCo 3 (drei) GmbH (Gottwald-Gruppe), mittels derer alle wesentlichen unmittelbar oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften erfasst wurden.

Vergleichszahlen

Den Konzernzahlen zum **Stichtag** 30. Juni 2007 wurden zu Vergleichszwecken die des IFRS-Konzernabschlusses zum 30. September 2006 gegenüber gestellt.

Den Konzernzahlen für das **dritte Quartal** und den **Zeitraum** 1. Oktober 2006 bis 30. Juni 2007 wurden folgende Vorjahresinformationen gegenüber gestellt:

- ▶ der zusammengefasste Zwischenabschluss, bestehend aus den Konzernabschlüssen der DCC-Gruppe und der Gottwald-Gruppe, und
- ▶ der Konzern-Zwischenabschluss der DCC HoldCo 3 (drei) GmbH, da die Gottwald-Gesellschaften erst am 1. Juni 2006 Teil des Konzerns wurden. Diese Daten wurden mit der Überschrift „rechtlicher Konsolidierungskreis“ versehen und betreffen die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des Cashflows sowie den Eigenkapitalspiegel und die Segmentberichterstattung.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert bestimmte Schätzungen und Annahmen des Vorstandes, die sich auf die ausgewiesene Höhe von Aktiva und Passiva und den Ausweis von Eventualverbindlichkeiten zum Stichtag sowie auf die ausgewiesene Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Laufe des Berichtszeitraumes negativ auswirken können. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode sind nicht notwendigerweise ein Anhaltspunkt für das zu erwartende Ergebnis des gesamten Geschäftsjahres.

Rundungen

Alle angegebenen Beträge sind auf Basis T EUR berechnet worden. Daher kann es sowohl bei den Betragsangaben in Mio. EUR als auch bei den Prozentangaben zu Rundungsdifferenzen kommen.

2) Segmentberichterstattung

Der Konzern unterscheidet zwischen Geschäfts- und geografischen Segmenten. Im Rahmen der Zwischenberichterstattung werden Informationen für die Geschäftssegmente (primäres Segmentberichtsformat) dargestellt. Diese Struktur entspricht dem internen Berichtswesen (Managementansatz) und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der Segmente. Zu näheren Angaben zum sekundären Segmentberichtsformat „geografische Segmente“ wird auf den Konzernabschluss zum 30. September 2006 verwiesen.

Primäres Segmentberichtsformat (Geschäftssegmente)

Die drei berichtspflichtigen Segmente des Konzerns (Industriekrane, Hafentechnologie und Services) haben im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 folgende, um Sondereffekte bereinigte Erträge erzielt:

in T EUR	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006
Industriekrane	119.764	106.379	348.369	332.829
Hafentechnologie	78.999	77.392	204.411	188.092
Services	77.460	64.980	220.971	192.999
Konzernumsatz	276.223	248.751	773.751	713.920

in T EUR	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006
Industriekrane	34.827	29.918	100.892	88.062
Hafentechnologie	6.323	16.659	33.944	40.419
Services	31.507	24.510	86.926	71.882
Konzern-Bruttoergebnis, bereinigt	72.657	71.087	221.762	200.363

in T EUR	Q3 2006/2007	Q3 2005/2006	Q1-Q3 2006/2007	Q1-Q3 2005/2006
Industriekrane	5.455	3.827	15.874	6.203
Hafentechnologie	-2.690	7.789	3.053	14.764
Services	18.393	12.261	46.237	33.823
Konzern-EBIT, bereinigt	21.158	23.877	65.164	54.790

Das Bruttoergebnis und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurden im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 um die nachstehenden Sondereffekte bereinigt:

in T EUR	Q3		Q1-Q3	
	2006/2007	2005/2006	2006/2007	2005/2006
Bereinigtes Bruttoergebnis	72.657	71.087	221.762	200.363
- Effekte der Bilanzierung von Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen	-2.631	-2.756	-7.965	-8.269
- Anpassungen für Einmaleffekte	0	287	0	-667
Bruttoergebnis	70.026	68.618	213.797	191.427

in T EUR	Q3		Q1-Q3	
	2006/2007	2005/2006	2006/2007	2005/2006
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	21.158	23.877	65.164	54.790
- Effekte der Bilanzierung von Abschreibungen auf Zeitwertdifferenzen	-2.744	-2.873	-8.311	-8.505
- Anpassungen für Einmaleffekte*	-1.911	-12.295	-1.409	-17.434
- Anpassungen für Holding-Umlagen	0	-401	0	-1.157
EBIT	16.503	8.308	55.444	27.694
*davon:				
Börsengang	0	-11.551	0	-11.551
Restrukturierung/Beratung	0	212	0	-1.833
Abfindungs- und Freisetzungskosten	-1.495	-75	-1.495	-3.533
Desinvestitionsgewinn/-verlust	0	-613	534	-249
Sonstige	-416	-268	-448	-268

Neben diesen Segment-Maßstäben verwendet der Konzern zur Bewertung der allgemeinen Rentabilität und der Cashflows bestimmte Maßstäbe, die nicht allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen entsprechen. Zur Bewertung der Rentabilität verwendet der Vorstand auch das bereinigte EBITDA. Diese Größe hat sich im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006/2007 wie folgt entwickelt:

in T EUR	Q3		Q1-Q3	
	2006/2007	2005/2006	2006/2007	2005/2006
Konzern-EBIT, bereinigt	21.158	23.877	65.164	54.790
Bereinigte planmäßige Abschreibungen	5.369	5.050	16.275	14.973
Konzern-EBITDA, bereinigt	26.527	28.927	81.439	69.763

Die Definitionen dieser wichtigsten Maßstäbe für die Bewertung der Ertragskraft des Konzerns weichen unter Umständen von der Definition anderer Gesellschaften ab. Die ausgewiesenen Zahlen sind daher unter Umständen nur eingeschränkt vergleichbar. Diese Maßstäbe sind nicht isoliert zu betrachten und sind kein Ersatz für die sonstige Analyse im Abschluss. Insbesondere sind sie von Investoren nicht als Alternative sonstiger Indikatoren der Ertragskraft des Konzerns nach IFRS zu betrachten.

Für den rechtlichen Konsolidierungskreis (bestehend aus dem Konzernabschluss der DCC HoldCo 3 (drei) GmbH) ergeben sich für das dritte Quartal bzw. für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006/2007 die nachstehenden Segmenterträge und bereinigten Ergebnisse:

in T EUR	Rechtlicher Konsolidierungskreis			
	Q3	Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
	2006/2007	2005/2006	2006/2007	2005/2006
Industriekrane	119.764	105.843	348.369	342.925
Hafentechnologie	78.999	31.017	204.411	31.017
Services	77.460	64.957	220.971	192.999
Konzernumsatz	276.223	201.817	773.751	566.941

in T EUR	Rechtlicher Konsolidierungskreis			
	Q3	Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
	2006/2007	2005/2006	2006/2007	2005/2006
Industriekrane	5.455	3.804	15.874	6.203
Hafentechnologie	-2.690	3.690	3.053	3.690
Services	18.393	12.282	46.237	33.823
Konzern-EBIT, bereinigt	21.158	19.776	65.164	43.716

3) Vorräte

in T EUR	30. Juni	30. September
	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.714	37.627
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	172.169	133.842
Fertige Erzeugnisse und zur Weiterveräußerung bestimmte Produkte	10.674	14.064
Vorräte, gesamt	225.557	185.533

4) Langfristige verzinsliche Darlehen

Die langfristig verzinslichen Darlehen zum 30. Juni 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	30. Juni	30. September
	2007	2006
Revolvierende Kreditfazilität	200.000	180.000
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	35	1.525
Finanzverbindlichkeiten ggü. nahe stehenden Personen	490	770
Sonstige Schulden	692	711
Abzüglich kurzfristige Fälligkeiten	-113	-400
Langfristig verzinsliche Darlehen	201.104	182.606
Nicht amortisierte Kosten der Fremdfinanzierung	-1.948	-2.487
Langfristig verzinsliche Darlehen inklusive nicht amortisierter Kosten der Fremdfinanzierung, gesamt	199.156	180.119

Die am 27. Juni 2006 bis zum 27. Juni 2011 vereinbarte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von T EUR 325.000 (inklusive einer Nebenkreditlinie über T EUR 105.000) wurde am 30. Juni 2007 wie folgt in Anspruch genommen:

- ▶ T EUR 200.000 revolvingende Kreditfazilität (Fälligkeit: September 2007). Zusätzlich zu dem am 30. September 2006 bestehenden Kredit über T EUR 180.000 wurde ein weiterer Betrag in Höhe von T EUR 20.000 gezogen. Verglichen mit dem 31. März 2007 konnte die Neuverschuldung um 20 Mio. EUR reduziert werden.
- ▶ T EUR 62.961 Nebenkreditlinie für Garantien (30.09.2006: T EUR 61.255).

5) Sonstige vertragliche Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2007 bestanden folgende sonstige vertragliche Verpflichtungen:

in T EUR	30. Juni 2007			Gesamt
	Weniger als ein Jahr	Ein bis fünf Jahre	Mehr als fünf Jahre	
Operating-Leasingverpflichtungen	9.879	21.827	6.315	38.021
Kaufverpflichtungen	0	0	0	0
– Anlagevermögen	3.201	1.285	0	4.486
– Vorräte	126.158	13.007	0	139.165
– Sonstige Vermögenswerte	11.235	0	0	11.235
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, gesamt	150.473	36.119	6.315	192.907

6) Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind ungewisse Verbindlichkeiten, deren Eintritt noch nicht feststeht, weshalb keine entsprechende Rückstellung gebildet wird. Wenn der Eintritt wahrscheinlich oder abschätzbar ist, wird die Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Zum 30. Juni 2007 bestehen folgende Verpflichtungen aus der Gestellung von Bürgschaften als Garantgeber (ohne Produktgewährleistungen):

in T EUR	30. Juni 2007	
	Maximale potenzielle künftige Verpflichtung	Passivierter Betrag
Kreditbürgschaften	6.931	0
Wechsel	924	737
Garantien für Verbindlichkeiten Dritter	56.028	0
Gewährleistungen	571	0
Sonstige	756	0
Eventualverbindlichkeiten, gesamt	65.210	737

Die Garantien für Verbindlichkeiten Dritter enthalten Eventualverbindlichkeiten aus sogenannten Rückkaufvereinbarungen, die die Tochter Gottwald Port Technology GmbH im Zusammenhang mit dem Verkauf bestimmter von der Gesellschaft produzierter Maschinen und Anlagen schließt. Zum 30. Juni 2007 beläuft sich die potenzielle Verbindlichkeit aus den Rückkaufoptionen auf maximal T EUR 55.808 (30.09.2006: T EUR 55.859).

7) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Juli 2007 hat der Bundesrat der Unternehmensteuerreform zugestimmt. Im Einklang mit IAS 12.47 werden die latenten Steuern mit dem neuen (niedrigeren) Unternehmenssteuersatz bewertet. Durch die gesetzliche Steuersatzänderung wird es für alle deutschen Konzernunternehmen im vierten Quartal zu einer Anpassung der latenten Steuern kommen. Hieraus ergibt sich ein nicht Cash-relevanter Einmaleffekt im Steueraufwand in der Größenordnung von 8 bis 9 Mio. EUR. Ab dem Geschäftsjahr 2007/2008, beginnend mit dem 1. Oktober 2007, kommt es zu einer Cash-relevanten Entlastung des Konzernergebnisses aufgrund der Steuersatzsenkung von rund 39 Prozent auf rund 31 Prozent.

Finanzkalender 2007

12. Dezember 2007

Veröffentlichung des Jahresabschlusses, GJ 2006/2007

6. März 2008

Hauptversammlung Geschäftsjahr 2006/2007

Demag Cranes AG

Forststr. 16
40597 Düsseldorf
Deutschland

Telefon +49 (0) 211 7102-1010
Fax +49 (0) 211 7102-1015
www.demagcranes-ag.com

Investor Relations
Telefon +49 (0) 211 7102-1218
Fax +49 (0) 211 7102-1215

Konzernkommunikation und Pressestelle
Telefon +49 (0) 211 7102-1019
Fax +49 (0) 211 7102-1015